

Gottes Hülfe; wir werden auseinandersetzen und zwar summarisch, was die Väter darüber erklärt haben und wie es von den ehrwürdigen Vätern ausgesprochen wurde, was die Sinnlosigkeit jener aufgehäuft hat, um ihren Irrtum zu bekräftigen: 'quibus pro tempore in praesentibus duobus primis voluminibus enumeratis, quid proprio sensu minus docte et contra sanctorum patrum institutionem ob adorandarum imaginum superfluum protulerint constitutionem, sequentium duorum librorum series, domino annuente, discuciet, premitentes in sequenti capitulo, qualiter sancta Romana ecclesia inter ceteras ecclesias maximae venerationi habita pro causis fidei sit consulenda'.

Vergleichen wir damit die Kapitel und Bücher, so finden wir hierin volle Uebereinstimmung:

Die 4 ersten Kapitel des ersten Buches behandeln den Brief Konstantins und Irenes. Sie beginnen alle 4 mit den Worten: 'de eo quod Constantinus et Herena in epistula sua' etc. Und im 5. Kapitel wird dann als Ueberleitung zum Hauptteil das allgemeine Prinzip aufgestellt, man dürfe die heilige Schrift nicht seinem eigenen Gutdünken anbequemen, wie es in jener Kirchensynode geschehen sei, die in Nicaea unter der Herrschaft Konstantins mit Hülfe seiner Mutter Irene unter dem Vorsitz des Neophyten-Bischofs Tarasius abgehalten worden ist¹. Damit sind die Synode, ihre Veranstalter und ihr Präsident charakterisiert. Der Kaiser und die Kaiserin zu Constantinopel, der Patriarch zu Constantinopel, alle mit der ganzen Synode des Orients haben die heilige Schrift nach ihrem Gutdünken angepasst; darum ist die Synode eine *erronea*.

Wie könnte das auch anders sein? Wenn sich eine Frage erhebt, 'pro causis fidei', wer ist da vor allem zu befragen? Die 'sancta Romana catholica et apostolica ecclesia, ceteris' — also auch der von Byzanz — 'ecclesiis praelata'; das wird dann im 6. Kapitel bewiesen. Nach-

1) I, 20: 'non est inconsequens, ut Tarasius, qui, ut fertur, a populari conversatione ad sacerdotale culmen, a militari habitu ad religiosum, a circo ad altarium, a forensi tumultu ad praedicationem, ab armorum strepitu ad sancta mysteria peragenda extraordinarie provectus est, subditarum sibi plebium mentes ab spiritalibus ad carnalia, ab invisibilibus adabilia, a veritate ad imaginem, a corpore ad umbram, ab Spiritu vivificante ad litteram mortificantem, ab spiritu adoptionis ad spiritum timoris denuo redire compellat'.